

**PRESSEINFORMATION**

# DAS STÄDEL MUSEUM

**700 Jahre Kunstgeschichte unter einem Dach**

1815 als bürgerliche Stiftung von dem Bankier und Kaufmann Johann Friedrich Städel begründet, gilt das Städel Museum als älteste und renommierteste Museumsstiftung in Deutschland. Die Vielfalt der Sammlung bietet einen nahezu lückenlosen Überblick über 700 Jahre europäische Kunstgeschichte – vom frühen 14. Jahrhundert über die Renaissance, den Barock und die klassische Moderne bis in die unmittelbare Gegenwart. Insgesamt umfasst die Sammlung des Städel rund 3.100 Gemälde, 660 Skulpturen, über 5.000 Fotografien und über 100.000 Zeichnungen und Grafiken. Höhepunkte der Sammlung bilden Werke von Künstlerinnen und Künstlern wie Lucas Cranach, Albrecht Dürer, Sandro Botticelli, Rembrandt van Rijn, Jan Vermeer, Claude Monet, Pablo Picasso, Ernst Ludwig Kirchner, Max Beckmann, Alberto Giacometti, Francis Bacon, Gerhard Richter, Wolfgang Tillmans oder Corinne Wasmuht. Neben dem Sammeln und Bewahren bilden die wissenschaftliche Erforschung des Bestandes sowie die Entwicklung von Ausstellungen aus dem Sammlungszusammenhang heraus Schwerpunkte der Museumsarbeit. Ein weiteres zentrales Anliegen ist die zielgruppenspezifische Kunstvermittlung, die sich mit den Sammlungsinhalten ebenso wie mit allgemeinen Fragen zur Kunst auseinandersetzt und an ein vielfältiges Publikum gerichtet ist. Die hohe Aktivität im Forschungs-, Ausstellungs- und Vermittlungsbereich sowie die herausragende Qualität der Sammlung sichern dem Städel einen hochrangigen Platz in der internationalen Museumslandschaft. Als bedeutendste kulturelle Bürgerstiftung in Deutschland steht das Städel darüber hinaus beispielhaft für ein breites bürgerschaftliches Engagement, das ganz wesentlich zur Erhaltung und Entwicklung dieser Kulturinstitution beiträgt.

**Städelsches Kunstinstitut  
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2  
60596 Frankfurt am Main  
Telefon +49(0)69-605098-195  
Fax +49(0)69-605098-111  
[presse@staedelmuseum.de](mailto:presse@staedelmuseum.de)  
[www.staedelmuseum.de](http://www.staedelmuseum.de)

PRESSEDOWNLOADS  
[www.newsroom.staedelmuseum.de](http://www.newsroom.staedelmuseum.de)

**PRESSE UND  
ONLINEKOMMUNIKATION**

Pamela Rohde  
Telefon +49(0)69-605098-170  
[rohde@staedelmuseum.de](mailto:rohde@staedelmuseum.de)

Susanne Hafner  
Telefon +49(0)69-605098-212  
[hafner@staedelmuseum.de](mailto:hafner@staedelmuseum.de)

Elisabeth Pallentin  
Telefon +49(0)69-605098-195  
[pallentin@staedelmuseum.de](mailto:pallentin@staedelmuseum.de)

Carolin Fuhr  
Telefon +49(0)69-605098-234  
[fuhr@staedelmuseum.de](mailto:fuhr@staedelmuseum.de)

## **Sammlung, Sonderausstellungen, Kunstvermittlung und Forschung**

Seit seiner Gründung hat das Städel'sche Kunstinstitut seinen Bestand stetig erweitert und die aktuellen künstlerischen Positionen in den kunsthistorischen Kanon eingeordnet. Jeder Neuzugang erfolgt vor dem Hintergrund des eigenen Sammlungsprofils, das fortwährend ausgebaut und in die Zeitgenossenschaft fortgeführt wird. Die Dauerausstellung ist untergliedert in die Sammlungsbereiche „Alte Meister“, „Kunst der Moderne“ und „Gegenwartskunst“, während die Graphische Sammlung den Bestand von über 100.000 Arbeiten auf Papier in wechselnden Präsentationen sowie im Studiensaal zeigt. Darüber hinaus bietet das Städel seinen Besuchern jedes Jahr mehrere international beachtete Sonderausstellungen, die sich mit dem Werk einzelner Künstler aus der Sammlung und ihrem jeweiligen Umfeld beschäftigen. Begleitet werden die Ausstellungen von einem vielseitigen Veranstaltungs- und Vermittlungsangebot für Kinder und Jugendliche wie auch für Erwachsene, Familien und Senioren. Dabei reicht das Spektrum von Veranstaltungsreihen, interaktiven Führungsformaten und Seminaren für unterschiedliche Altersgruppen über die Angebote von Städel-Bibliothek und Mediathek bis hin zur Erschließung eines intuitiven Zugangs zur Sammlung des Städel Museums durch den Multitouchscreen im Kabinett zum Main. Insgesamt bietet das Städel über 50 unterschiedliche Vermittlungsformate an. Auch der Einsatz von Medien wie sozialen Netzwerken, Filmen sowie digitalen Audioguides und Online-Vermittlungsangeboten unterstützt die individuelle und aktive Auseinandersetzung mit der Sammlung des Städel Museums.

## **Geschichte**

Der Frankfurter Bankier und Gewürzhändler Johann Friedrich Städel stiftete 1815 sein Haus am Rossmarkt sowie seine Kunstsammlung und sein Vermögen zur Gründung des nach ihm benannten Kunstinstituts. Dessen Auftrag war zum einen der Unterhalt einer öffentlichen Sammlung, zum anderen die Ausbildung von Künstlern in einer Kunsthochschule, der heutigen Städel'schen Schule, die später von der Stadt Frankfurt übernommen wurde. 1833 erhielt das Städel'sche Kunstinstitut ein eigenes Gebäude in der Neuen Mainzer Straße in Frankfurt. Seit 1878 befindet es sich am heute als Museumsufer bekannten Schaumainkai in einem eigens für das Museum errichteten Bauwerk. Zahlreiche Erweiterungen und Modernisierungen prägen die Geschichte des Hauses. 1990 kam der Neubau von Gustav Peichl an der Holbeinstraße hinzu. 2012 wurde die Ausstellungsfläche mit der Vollendung des unterirdischen Städel-Erweiterungsbaus des Frankfurter Architekturbüros schneider+schumacher um 3.000 Quadratmeter erweitert. In den sogenannten Gartenhallen hat die Sammlung der Gegenwartskunst ihr neues Zuhause gefunden.

## **Stifter, Mäzene und Freunde**

Die Vielfalt des Museumsprogramms ist vor allem dank des Engagements zahlreicher Partner, Förderer und Unterstützer möglich. Mit dem Akt der Stiftung 1815 begann für die Sammlung eine bis heute andauernde Tradition: Immer wieder fanden bedeutende Werke und ganze Werkgruppen durch Schenkungen Eingang in die Sammlung. Um die Unterstützung durch die Bürgerschaft zu festigen und das Haus gesellschaftlich noch weiter zu öffnen, wurde 1899 der Städel'sche Museums-Verein gegründet. Dieser hat seither stetig bedeutende Erwerbungen ermöglicht. 2008 wurde zudem das „Städelkomitee 21. Jahrhundert“ gegründet, das sich ausschließlich dem Erwerb zeitgenössischer Kunst widmet. Der 2012 vollendete Städel-Erweiterungsbau sowie die Sanierung des Altbaus wurden dank der beispiellosen Unterstützung von Unternehmen, Stiftungen und Bürgerschaft zu je 50 Prozent aus privaten Mitteln und mit öffentlichen Geldern finanziert. Im Rahmen der vom Städel initiierten Kampagne „Frankfurt baut das neue Städel“ fanden zahlreiche Aktionen zur Unterstützung der größten baulichen und inhaltlichen Erweiterung in der knapp 200-jährigen Geschichte des Museums statt.

**Ort:** Städel Museum, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt

**Information:** [staedelmuseum.de](http://staedelmuseum.de), [info@staedelmuseum.de](mailto:info@staedelmuseum.de),  
Telefon +49(0)69-605098-200, Fax +49(0)69-605098-111

**Direktor:** Dr. Philipp Demandt

**Kuratoren:** Dr. Bastian Eclercy (Sammlungsleiter Italienische, Französische und Spanische Malerei vor 1800), Dr. Alexander Eiling (Sammlungsleiter Kunst der Moderne), Dr. Regina Freyberger (Leiterin Graphische Sammlung ab 1800), Dr. Kristina Lemke (Sammlungsleiterin Fotografie), Dr. Eva Mongi-Vollmer (Kuratorin für Sonderprojekte), Dr. Astrid Reuter (Leiterin Graphische Sammlung bis 1800), Prof. Dr. Jochen Sander (Sammlungsleiter Deutsche, Holländische und Flämische Malerei vor 1800)

### **Öffnungszeiten:**

**Museum:** Di, Mi, Fr, Sa und So 10.00–18.00 Uhr, Do 10.00–21.00 Uhr

**Graphische Sammlung:** Mi, Fr 14.00–17.00 Uhr, Do 14.00–19.00 Uhr

**Bibliothek & Mediathek:** Mi–Do 13.00–17.00 Uhr

Die Öffnungszeiten können abweichen. Aktuelle Informationen unter [staedelmuseum.de](http://staedelmuseum.de).

**Online-Ticketshop und Kartenvorverkauf unter:** [shop.staedelmuseum.de](http://shop.staedelmuseum.de)

**@staedelmuseum** auf Social Media: #staedel auf Instagram / YouTube / TikTok / Facebook / LinkedIn / Twitter / **Städel Blog:** Noch mehr Geschichten und Hintergründe zur Sammlung und den Sonderausstellungen unter [blog.staedelmuseum.de](http://blog.staedelmuseum.de) / keinen Artikel verpassen, [blog.staedelmuseum.de/blog-abonnieren](http://blog.staedelmuseum.de/blog-abonnieren)